

# Alle Generationen ins Boot holen

Nach 30 Jahren will man an der Leybankstraße Jugendzentrum bleiben und Mehrgenerationenhaus werden

Thomas Emons

Jugendzentrum. Der Name sagt es. Hier gehen Kinder und Jugendliche ein und aus. So ist das auch seit 30 Jahren im Jugendzentrum an der Leybankstraße in Winkhausen. Und so soll das auch bleiben. Dennoch arbeitet Leiterin Lisa Freymann mit ihrem Kollegenteam an einer Neuausrichtung des Jugendheimes, das zum Mehrgenerationenhaus werden soll.

## Neuer Ansatz

Die Idee: Das Jugendzentrum soll auch zum Stadtteiltreffpunkt für Eltern und Nachbarn werden. Langfristig kann sich Freymann auch vorstellen, Kursangebote von Kunst bis Kochen und von Computer bis Englisch generationsübergreifend, etwa für Kinder und Eltern anzubieten.

Dass auch Erwachsene das Jugendheim an der Leybankstraße als Treffpunkt schätzen, zeigt sich beim monatlichen Bürgercafé, das übrigens am 25. September von 12 bis 17 Uhr wieder seine Türen für Besucher von 0 bis 99 öffnet.

Ergänzt wird dieses Bürgercafé jetzt durch ein Elterncafé, das im Rahmen der Offenen Tür montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr zum geselligen Anlaufpunkt werden soll, bei



Im Jugendzentrum an der Leybankstraße sollen alle Generationen ins Boot geholt werden. Foto: Emons

dem zum Beispiel auch Erziehungsfragen oder andere Probleme aus dem Familienalltag thematisiert werden können.

## Kinder machen Kunst

Ein bewährter Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit soll der Bereich Kunst und Kreatives bleiben, für den an der Leybankstraße unter anderem die Künstlerin Eva Henning steht.

Sie hatte zuletzt mit 41 Zweit- und Drittklässlern der Grundschule an der Bruchstraße im Winkhauser Jugendzentrum „Traumboote“ ausgestellt. Diese hatten die Kinder unter der Anleitung der Künstlerin aus Papier, Pappe und Gips gebastelt. Bei den Motiven ließen die Nachwuchskünstler sie ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf. Fliegende Katzen und Pferde waren da ebenso zu sehen, wie Engel und Beschützer. laufen-

de Häuser oder lebendige Fußballtrikots und Schlafanzüge. „Die Kinder fühlen sich ernst genommen und als Künstler aufgewertet. Das ist für sie eine wichtige Erfahrung von Wertschätzung. Sie konnten nicht nur ihre Feinmotorik und ihre Selbstwahrnehmung trainieren, sondern auch ihre Motivation durchzuhalten, um am Ende etwas Schönes hinzukriegen.“ In diesem Urteil waren sich die Lehrerinnen Birgit Gröschel und Sandra

Hartweg angesichts der Ausstellung im Jugendzentrum Leybank mit Henning einig.

## Neues und Bewährtes

Nach dem Sommerferien wird im September natürlich auch die bewährte Zusammenarbeit mit der offenen Ganztagsgrundschule an der Heinrichstraße fortgesetzt.

So bietet man zum Beispiel montags bis freitags zwischen 14 und 16 Uhr im Jugendzentrum eine Hausaufgabenbetreuung an und wird im September auch Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen (montags 15.30-17 Uhr) sowie Englisch- und Computerkurse für Kinder (freitags 16-17 Uhr) neu auflegen. Hinzu kommen beliebte Klassiker wie Kochen und Backen (mittwochs 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr) oder der kreative Dienstagnachmittag von 15.30 Uhr bis 17 Uhr) Zwischen 17 und 20 Uhr wird die Leybank zur Offenen Tür für Jugendliche.

● Weitere Informationen über das neue Konzept und Programm des Jugendzentrums an der Leybankstraße geben Lisa Freymann und Sonja Sporkmann unter ☎ 43 34 86 oder per Mail an: leybank@skj-mh.de Weitere Infos findet man im Internet unter: www.leybank.de

Donnerstag, 2. September 2010